

INHALT

[Kinder und Musik: Mit Fantasie und Kreativität Klänge erleben – neues Musikforum erschienen](#)

[Interview SWR 2 Cluster: Geschlechtergerechtigkeit im Deutschen Musikrat](#)

[DMR fordert bessere Beschäftigungsverhältnisse an Musikschulen](#)

[Familienstiftung vergab zum vierten Mal Dirigentenförderpreis](#)

[Fachtagung zum Deutschen Orchesterwettbewerb \(DOW\)](#)

[Neue Künstlerlisten: Honorarzuschüsse für Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbes und Stipendiaten des Dirigentenforums](#)

[Impressum](#)

Kinder und Musik: Mit Fantasie und Kreativität Klänge erleben – neues Musikforum erschienen

Forschung und Politik sind sich einig: Der frühe Umgang mit Musik wirkt sich positiv auf die Sozialisation von Kindern aus. Dementsprechend gewinnt die musikalische Erziehung und Musikvermittlung einen großen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Das Musikforum will durch eine Skizzierung verschiedener innovativer Musikprojekte mit Kindern einen Einblick in die aktuellen Tendenzen der Förderung von Musikkultur geben. Welche Institutionen und Träger können positiv auf die musikalische Entwicklung der nächsten Generationen einwirken? Über welche Methoden der Vermittlung verfügen sie? Und wie kann Nachhaltigkeit gewährleistet werden?

Das Musikforum enthält außerdem das Supplement DMR aktuell, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Dies und vieles mehr im aktuellen Musikforum, zu bestellen unter:

Schott Music

Leserservice - Postfach 36 40

55026 Mainz

Telefon: +49 6131 24 68 57

Fax: +49 6131 24 64 83

eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com

Internet: www.musik-forum-online.de

Das Musikforum wird vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben.

Interview SWR 2 Cluster: Geschlechtergerechtigkeit im Deutschen Musikrat

Über Frauen im Bereich Kultur und Medien und den geplanten Stufenplan zur Geschlechtergerechtigkeit im Deutschen Musikrat sprach **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, mit **Burkhard Egdorf** für das Musikmagazin SWR 2 Cluster. Das Interview können Sie [hier](#) nachhören oder online als [Podcast](#) abrufen.

DMR fordert bessere Beschäftigungsverhältnisse an Musikschulen

Der Deutsche Musikrat fordert eine Quote von 80 Prozent sozialversicherungspflichtiger Festanstellungen an öffentlichen Musikschulen: Dies entschied, im Hinblick auf eine konzept- und qualitätsorientierte Musikschularbeit, das Präsidium des Deutschen Musikrates auf Empfehlung des Bundesfachausschusses Bildung in seiner letzten Sitzung. Der Beschluss steht in Verbindung zu der „[Stuttgarter Erklärung](#)“ des Verbandes deutscher Musikschulen, Mitglied des Deutschen Musikrates, die in der letzten Bundesversammlung verabschiedet wurde. Immer mehr weisungsunabhängige Beschäftigungsverhältnisse auf Honorarbasis schränken die Qualität und Kontinuität der Musikschularbeit zur Zeit ein.

Die soziale Situation der freiberuflichen Musikpädagogen wird der DMR gerade im Hinblick auf faire Arbeitsbedingungen und Honorierung bei privaten Trägern aufmerksam begleiten.

Familienstiftung vergab zum vierten Mal Dirigentenförderpreis

Die Familienstiftung Ernst Edler von Schuch, gegründet im Oktober 2011, vergab am 12. Oktober 2017 im Landhaus Dresden zum vierten Mal den mit 2.000 Euro dotierten Ernst-von-Schuch-Preis an einen jungen Nachwuchsorchesterdirigenten.

In Bewahrung der Erinnerung an den großen Dirigenten Ernst von Schuch (1846-1914), der über 40 Jahre an der Dresdner Hofoper wirkte und als Generalmusikdirektor die königlich-musikalische Kapelle (heutige Staatskapelle) in Dresden zu Weltruhm führte, sieht sich die Familienstiftung Ernst Edler von Schuch Dresden auch der Förderung junger Orchesterdirigenten im Geiste Ernst von Schuchs verpflichtet.

Mit dem von **Brigitte Bela**, einer Enkelin Ernst von Schuchs, gestifteten Preis sollen junge Nachwuchsdirigentinnen und -dirigenten speziell im Opernbereich ausgezeichnet werden. Dabei steht neben der Arbeit im Opernbereich die dirigentische Leistung des Kandidaten im Vordergrund, bei zwei gleichermaßen qualifizierten Kandidaten finden soziale Gesichtspunkte Berücksichtigung. Die Auswahl erfolgt in Kooperation mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates (Bonn).

Eine fünfköpfige Jury unter dem Vorsitz von **Roger Epple** aus Leipzig ernannte beim Abschlussdirigieren der 1. Förderstufe des Dirigentenforums in Göttingen im Juni dieses Jahres gemeinsam mit **Martina Damm**, Sprecherin der Familienstiftung, **Hossein Pishkar**

zum Preisträger. Ihn zeichnet die besondere Fähigkeit aus, ein Orchester so zu inspirieren, dass ihm gemeinsam mit den Musikern beeindruckende Interpretationen von Musikwerken gelingen, welche die Zuhörer innerlich berühren.

Pishkar, Jahrgang 1988, ist seit 2015 Stipendiat im Dirigentenforum des Deutschen Musikrates. Seit 2015 ist er „Conductor-in-Progress“ beim Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz (Chefdirigent Daniel Raiskin) und assistiert bei mehreren Projekten dieses Orchesters. In den vergangenen Jahren konnte Hossein Pishkar Assistenzen und Dirigate mit verschiedenen Orchestern in der Bundesrepublik, in Osteuropa und der Schweiz wahrnehmen.

Im Finalkonzert des Deutschen Dirigentenpreises wurde er am 29. September 2017 zum ersten Preisträger des internationalen Wettbewerbes gekürt, den der Deutsche Musikrat künftig im zweijährigen Turnus in Köln ausrichten wird. Mit Hossein Pishkar standen zwei weitere Ernst von Schuch-Preisträger auf der Bühne. **Dominik Beykirch**, Ernst von Schuch-Preisträger 2015, erhielt den zweiten Preis, **Vladimir Yaskorski**, Ernst von Schuch-Preisträger 2014, erhielt den Sonderpreis des Musikverlages Breitkopf & Härtel für die beste Interpretation eines Werks des 20./ 21. Jahrhunderts.

Die Familienstiftung Ernst Edler von Schuch ist bestrebt, mit der Vergabe dieses Förderpreises den dirigentischen Nachwuchs zu unterstützen. Damit soll die Erinnerung an Ernst von Schuch in Dresden verankert und in die Zukunft getragen werden, getreu dem Motto Ernst von Schuchs „Es ist nicht meine Art, stehen zu bleiben“.

Das Dirigentenforum ist das bundesweite Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Nachwuchs, das junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Weitere Informationen finden sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum.

Fachtagung zum Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW)

Unter dem Titel „GemEinsame Spitze – der Orchesterwettbewerb 4.0“ möchte der Deutsche Musikrat – Beirat Orchester – auf breiter Basis über die Zukunft des DOW diskutieren. Eingeladen dazu sind neben den Mitgliedern des Beirates Orchesters auch Vertreter der Landesmusikräte, der Fachverbände und die Juroren des Wettbewerbes. Zusätzlich sollen Dirigenten und Musiker der Wettbewerbsorchester ihre Sicht auf den DOW einbringen. Die Tagung findet statt am 4./ 5. November 2017 im Gustav-Stresemann-Institut Bonn.

Es wird darum gehen, den DOW für die nächsten Jahre strukturell gut aufzustellen, d.h. zu hinterfragen, ob der DOW die Amateurorchester-Szene nach wie vor abbildet und wo er stärker fördern sollte. Neben der Diskussion um verschiedene Kategorienmodelle, Impulsen für die Landesorchesterwettbewerbe, der Akzeptanz des DOW bei den Orchestern und die Bedeutung der Vereins- und Projektorchester werden darüber hinaus auch Detailfragen wie Pflichtwerke, Juries, Entsendung zum Bundeswettbewerb etc. angesprochen.

Die Ergebnisse der Fachtagung gehen dann in die Beratung der neuen Ausschreibung zum DOW 2020 ein, die Anfang 2018 vorliegen soll.

Weitere Informationen zum Ablauf finden Sie unter www.musikrat.de/dow.

Neue Künstlerlisten: Honorarzuschüsse für Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbes und Stipendiaten des Dirigentenforums

Soeben erschienen die neuen Künstlerlisten des Deutschen Musikrates, in der sich Solistinnen und Solisten sowie Dirigenten für Orchesterkonzerte empfehlen.

Professionelle Orchester aus Deutschland, die eine Künstlerin oder einen Künstler aus der Liste als Solist bzw. Dirigent engagieren, erhalten einen Zuschuss von bis zu 50 Prozent des Künstlerhonorars. Durch diesen finanziellen Anreiz soll den Musikern der Einstieg in eine internationale Karriere erleichtert werden, gleichzeitig werden die Orchester zur Förderung junger Spitzentalente angeregt.

Der Deutsche Musikrat fördert in der kommenden Spielzeit in Kooperation mit der GVL folgende Musikerinnen und Musiker:

Dirigenten:

Dominik Beykirch, Johannes Braun, Nuno Coelho, Mihhail Gerts, Hermes Helfricht, Dominic Limburg, Hossein Pishkar, Christian Reif, Sergey Simakov und Vladimir Yaskorski

Solisten:

Katharina Konradi (Sopran), **Frank Dupree** (Klavier), **Angelo de Leo, Jonian-Ilias Kadesha** und **Liya Petrova** (Violine), **Wies de Boevé** (Kontrabass), **Maximilian Volbers** (Blockflöte), **Elya Levin** (Flöte), **Juri Schmahl** (Oboe), **Bettina Aust** (Klarinette), **Tillmann Höfs** (Horn), **Simon Höfele** (Trompete), **Constantin Hartwig** (Tuba), **Sabrina Ma** (Schlagzeug)

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dmw und www.musikrat.de/dirigentenforum.

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates